

Die Universitätsversammlung hat einen neuen Rektor gewählt. Dr. Killmann war nicht der Wunschkandidat der Hochschülerschaft, aber erste Gespräche haben gezeigt, daß man mit ihm sicherlich gut auskommen kann. Es kann zwar da oder dort Konflikte geben, aber diese werden hoffentlich nicht zum Regelfall. Erste Aussagen, wonach die Studierenden die ersten und wichtigsten Kunden der Universität seien, lassen Hoffnung aufkommen.

Die zukünftigen Koalitionspartner haben ein Sparpaket vorgelegt, unter dem auch die Studierenden kräftig leiden werden. Studiengebühren sollen zwar nicht eingehoben werden (geht ja nicht wegen der „2/3 ausgabenseitige und 1/3 einnahmenseitige Sanierung“-Einigung), aber dafür streicht man die Freifahrt für alle und die Familienbeihilfe für all jene, die auf Grund der schlechten Studienbedingungen etwas länger studieren.

Was hat nun der neue Rektor böses getan, daß seine Wahl mit diesen Belastungen in einer Überschriftszeile gelandet ist? Gar nichts. Aber er hat jetzt die Chance, Gewohnheiten so zu verändern, daß man die Studienzeiten real verkürzen kann. Denn wenn auch die eine oder andere Kürzung im Sozialbereich vielleicht auch noch verhindert werden kann,

irgendwelche Belastungen werden sicherlich auch die Studierenden treffen. Unter diesem Gesichtspunkt muß man auf eine Verkürzung der Studienzeiten durch positive Maßnahmen drängen.

Positive Maßnahmen zur Verkürzung der Studienzeit

Seine Wahl hat in der Öffentlichkeit großen Eindruck hinterlassen. Diese Öffentlichkeitswirksamkeit gilt es nun zu nutzen. Die TU Graz wird nun als reformfreudig angesehen.

Das stimmt zwar leider nicht wirklich, aber das wissen die Menschen draußen ja nicht. Somit hat der neue Rektor und die TU Graz als ganzes die Möglichkeit, gegenüber der Öffentlichkeit Forderungen aufzustellen. Ganz im Dienste der Reform. Denn wenn die Gesellschaft (vertreten durch den Gesetzgeber) die Änderungen will, muß sie uns auch die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen.

Bei den Sparmaßnahmen stellt sich die Situation zur Zeit der Erstellung dieses Vorwortes einigermaßen chaotisch dar. Man weiß zwar, daß in vielen Bereichen, welche die Studierende betreffen, massiv gespart werden soll. Aber so ganz genau weiß niemand, welche Maßnahmen kommen sollen und welche Auswirkungen sie haben werden. Ich möchte an dieser Stelle vermeiden, irgendwelche Spekulationen anzustellen, welche zu dem Zeitpunkt, an dem Du das TU-Info erhältst,

Reformfreudige TU Graz

nicht mehr Stand der Diskussion sind. Ich bitte Dich aber, die Diskussion der nächsten Tage genau zu verfolgen und gegebenenfalls, wenn diese Vorschläge in der ganzen Härte umgesetzt werden sollen, gemeinsam mit der Hochschülerschaft auch massiv gegen diese Form des Sparens im Bildungsbereich aufzutreten.

Ebenso ist unser neuer Rektor dazu aufgerufen, seine mediale Wirksamkeit in der Diskussion um das Sparpaket zu nützen. Gerade seine Stimme als „Spitzenmanager aus der Wirtschaft“ würde einiges Gewicht haben. Es kann ihm sicherlich nicht gleichgültig sein, ob die Studierenden „seiner Universität“ aufgrund radikaler Sparmaßnahmen noch mehr neben dem Studium arbeiten und daher noch länger studieren werden müssen.

■ Wolfgang Futter



Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

**Architekturbüro sucht Teilzeithilfe für Sekretariat:
Textverarbeitung und Organisation.
Praxis Voraussetzung.
Tel: (0316) 32 34 72**

Gutschein Wert: ÖS/ATS 25.-

Für diesen Gutschein erhalten Sie entweder eine Eintritts- oder eine Abonnementermäßigung (Programmmzusendung)

Gültig für Studierende bis Mo. 14. April 1996

KIZ-KINO IM AUGARTEN
Kartentelefon: 82 11 86 (Tonbandinformation)
Friedrichgasse 24, A - 8010 Graz

